Protokoll der Gemeindeversammlung, Sonntag, 10.11.2024

Es sind 37 Personen im Gemeindesaal, Am Alten Markt 9, 22926 Ahrensburg, erschienen (Einschließlich KGR).

# TOP 1: Begrüßung [Angelika Doege-Baden-Rühlmann]

Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates (KGR) Pastorin Doege-Baden-Rühlmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

TOP 2: Hinweise auf Ordnung und Aufgaben der Gemeindeversammlung [Angelika Doege-Baden-Rühlmann]

Die KGR-Vorsitzende erläutert die Aufgaben und Ordnung einer Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung ist ein wichtiges Gremium und soll mindestens einmal im Jahr durch das vorsitzende Mitglied des KGR einberufen werden. Dieser Aufforderung sind wir als KGR gerne

nachgekommen. Wir tagen öffentlich. Haben wir Gäste unter uns aus anderen Gemeinden?

Es wird festgestellt, dass unter den Anwesenden zwei Gäste sind.

Wir freuen uns, dass Sie da sind, jedoch aktiv sich mit Anträgen einbringen, dürfen sie leider nicht.

Die Gemeindeversammlung hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

* sie berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde;
* sie nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen;
* sie kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen;
* sie kann Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen. Anträge werden

innerhalb der nächsten 3 Monate bearbeitet.

Die Gemeindeversammlung wählt aus den Mitgliedern des KGR ein Mitglied in den Vorsitz.

# TOP 3: Wahl des Sitzungsvorsitzes

Die Gemeindeversammlung wählt aus den Mitgliedern des Kirchengemeinderates ein Mitglied in den Vorsitz. Der Kirchengemeinderat schlägt für den Vorsitz der Gemeindeversammlung Herrn Jan Hansen vor. Auf Nachfrage kommen aus der Mitte der Gemeindeversammlung keine weiteren Vorschläge. Der Vorschlag wird einstimmig (bei einer Enthaltung) angenommen. Die Sitzungsleitung wird an Herrn Jan Hansen übergeben.

# TOP 4: Wahl der Protokollantin / des Protokollanten

Herr Matthias Rehren hat sich bereit erklärt, das Protokoll zu führen. Auf Nachfrage kommen aus der Mitte der Gemeindeversammlung keine weiteren Vorschläge. Herr Matthias Rehren wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.

# TOP 5: Bericht der Kirchengemeinderatsvorsitzenden [Angelika Doege-Baden-Rühlmann]

Rückblick auf das Jahr 2024

Das vergangene Jahr brachte wichtige Veränderungen und erfreuliche Neuerungen mit sich. Besonders in der Kirchenmusik und in der Familienarbeit konnten wir wertvolle Impulse setzen, die unser gemeindliches Leben spürbar bereichert haben. Natürlich standen und stehen wir auch vor Herausforderungen, besonders in der Jugendarbeit. Durch die Erkrankung von Herrn Fuhrmann ist dieser Bereich aktuell stark belastet. Pastor Hergel hat Aufgaben übernommen diese Lücke so gut wie zeitlich möglich nicht größer werden zu lassen. Ein neu gebildeter Ausschuss beschäftigt sich zudem mit zukunftsweisenden Fragen und Überlegungen zur Weiterentwicklung unserer Jugendarbeit. Wir sind uns der Bedeutung dieses wichtige Arbeitsfeld bewusst und hoffen, dass wir hier bald nachhaltige Lösungen finden können.

Präventionsarbeit

Zu Beginn des Jahres hat uns die Veröffentlichung der Forumsstudie der EKD sehr beschäftigt. Im Rahmen der Veröffentlichung haben wir uns noch einmal dem Thema Sexualisierte Gewalt auf mehreren Ebenen gestellt. Neben Info- Veranstaltungen, ( Frau Totzian), initiiert von Frau Wiebke Pinkowski, nebst Filmabende, konnten wir auch eine Kooperation mit der Stormarnschule im Bereich Präventionsarbeit, dank des Engagements von Herrn Fuhrmann, ins Leben rufen. Ein zentrales Element war dabei die Ausstellung „Echt krass“, die auf große Resonanz stieß, sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülern und Konfirmanden. Die Ausstellung „Echt krass“ ist eine Wanderausstellung, die Jugendlichen für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert und über Präventionsmöglichkeiten aufklärt. Sie bietet Jugendlichen einen geschützten Raum, um sich mit Aspekten wie Grenzen und ein respektvolles Miteinander auseinanderzusetzen.

Um eine qualifizierte Begleitung sicherzustellen, wurden die Begleitpersonen vorab entsprechend geschult und auf die Gespräche vorbereitet.

KGR

Unser Kirchengemeinderat steht für ein Miteinander, in dem jedes Mitglied und jede Lebensform geachtet wird. Wenn ein Mitglied leidet, dann leiden wir alle. Seit Ende letzten Jahres erlebt ein Mitglied unseres KGR schwere persönliche Angriffe und Drohungen, weil er sich als Queer geoutet hat. Diese Drohungen betreffen nicht nur seine Arbeit im KGR, sonder auch sein Amt als Kommunalpolitiker. In Briefen und auf Sozial Media wird ihm das Recht auf Mitwirkung abgesprochen und auch wir als KGR wurden angefeindet und beschimpft, weil er in unserer Mitte ist.

Unsere Antwort darauf ist klar und eindeutig: Wir stehen als KGR uneingeschränkt hinter unserem Mitglied. Wir setzen uns bedingungslos für die Würde und Vielfalt jedes Menschen ein und stehen geschlossen gegen jede Form von Hass und Ausgrenzung.

In einer Gesellschaft, in der Ausgrenzung und Hass zunehmend sichtbar werden, fühlen wir uns als Kirchengemeinde verpflichtet, entschieden gegen jede Form von Rechtsextremismus und Diskriminierung Stellung zu beziehen.

Klare Position gegen Rechtsextremismus

Als KGR haben wir eine eindeutige Haltung gegen Rechtsextremismus und Ausgrenzung formuliert. Auf unserer neuen Homepage ist diese nachzulesen. Gemeinsam mit der Nordkirche stehen wir entschieden für eine offene, demokratische, solidarische Gesellschaft. Wir unterstützten aktiv die „Omas gegen rechts“ bei ihren wöchentlichen Demonstrationen auf dem Rondell und haben dabei klare Worte gefunden, wie etwas: Unser Kreuz hat keine Haken“. Wir sehen hierin unsere Verantwortung als Christen in der Welt.

Und diese Verantwortung für eine gerechtere Welt spiegelt sich nicht nur in Worten und Taten wider, sondern auch in einer nachhaltigen Finanzplanung unserer Gemeinde.

Finanzen

Auch im kommenden Jahr wird unser gemeindlicher Haushalt durch Kirchensteuerzuweisung in Höhe von 654.00 Euro gestützt. Dank einer Vorausschauenden Finanzplanung ist es uns gelungen, für das laufende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Dies ermöglicht es uns , unsere Rücklagen wie geplant aufzufüllen und zusätzlich die Ausgleichsrücklage mit etwa 144.000 zu stärken.

Eine Herausforderung stellen für uns die singenden Mitgliederzahlen dar. Diese betreffen nicht nur unsere Finanzen, sondern erfordern auch Anpassungen in unserer Gemeindearbeit. Bereiche, in dem wir auf neue Wege setzen, ist die Kirchenmusik und die Kinder- und Familienarbeit.

Neuausrichtung der Kirchenmusik

Nachdem Herr Fornoff in den Ruhestand gegangen ist, stand eine Neubesetzung in diesem Bereich an. Wir sind glücklich und dankbar, dass es uns gelungen ist, die Kirchenmusik neu aufzustellen und die Stelle mit einem engagierten Ehepaar zu besetzten. Die Erweiterung der KirchenmusikerInstelle auf 150 % ermöglicht es uns, ein noch vielfältigeres musikalisches Angebot zu gestalten. Auch werden die Friedhofsdienste bis auf Montag von unseren Musikern geleistet. Seit November 2023 konnten wir bereits die musikalischen Fähigkeiten von Jan Rohloff erleben, der mit seiner Freude an der Musik neuen Schwung in unsere Gottesdienste und Veranstaltungen brachte. Im Januar 2024 hat auch seine Ehefrau Anna Somogyi als Kirchenmusikerin ihren Dienst aufgenommen. Gemeinsam haben sie sich schnell in unserer Gemeinde eingefunden und erste Konzerte veranstaltet, die auf große Begeisterung stießen. Besonders hervorzuheben ist ihre Arbeit mit dem Gospelchor, Kantorei und Kinderchor. Es ist ihnen jetzt schon gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen und das Chorleben zu beleben. Mit großem Erfolg präsentierten sie uns ein Gospelkonzert, jüngst ein Filmmusik-Rätselspiel, das von der Gemeinde begeistert aufgenommen wurde. Und das Mitwirken in der musikalischen Johannesnacht war phantastisch. Wir freuen uns Anna Somogyi und Jan Rohloff in unserem Team zu haben und auf viele weitere inspirierende musikalische Projekte.

Kinder- und Familienarbeit

Bereits schon vor einigen Jahren wurde beschlossen, den Bereich Kinder- und Familienarbeit stärker in den Fokus zu nehmen. Eine Stelle wurde geschaffen. Obwohl die Stelle lange Zeit unbesetzt blieb, wurde in einer Gemeindeforumsversammlung der Wunsch deutlich, diesen Arbeitsbereich tatsächlich zu stärken. Nach einer Ausschreibung gelang es uns in diesem Jahr, die Stelle für Kinder - und Familienarbeit erfolgreich mit Ricarda Rockel zu besetzen. Seit ihrem Beginn hat Ricarda Rockel zahlreiche Angebote ins Leben gerufen und organisiert, die Familien und Kinder begeistern: Basteln zu Ostern, Familienfreizeit mit über 40 Teilnehmenden, Kinderbibeltage um nur einiges zu nennen.

Geplante Veranstaltungen wie Krippenspiel zur Weihnachtszeit und weitere Aktivitäten zeigen, wie schnell Frau Rockel in der Gemeinde Fuß gefasst hat. Ihre Arbeit bereichert das Gemeindeleben und stärkt die Bindung zwischen Kinder, Familien und unserer Kirche. Wir freuen uns sie in unserem Team zu haben und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen in der Familienarbeit.

Verabschiedung von Ursula Sieg und Neugestaltung der Gemeindearbeit

Vor wenigen Wochen haben wir uns von Pastorin Ursula Sieg verabschiedet, die nach 8 Jahren engagierter Tätigkeit hier in der Ev. Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg in den Ruhestand getreten ist. Frau Sieg hinterlässt eine Lücke, die aufgrund ihres 100 % Stellenumfangs nicht vollends zu füllen ist. Ihre Arbeitsfelder werden zurzeit neu organisiert. Die Gottesdienste in den Heimen Reeshoop, Stadtresidenz und Domizil übernehmen Frau Pn. Fischer-Waubke und Frau Pastorin Müsse. Ihre Arbeit mit Kindern und Familien ist zum Teil von der

Kinder- und Familienstelle ( Frau Rockel) aufgenommen worden. Den theologischen Gesprächskreis begleitet sie weiter, so auch ihr Engagement im Bereich Umwelt beim BUND.

Da wir nicht 100% ihrer Arbeit verteilen können, arbeiten wir im Pfarrteam intensiv dran, in der Gemeindearbeit neue Akzente zu setzen und passende Strukturen aufzubauen.

Anbau St. Johannes

Ein Thema, das uns weiterhin intensiv beschäftigt, ist der geplante Anbau an St. Johannes. Der Bauantrag wurde im Sommer eingereicht, jedoch gibt es Bedenken hinsichtlich des Abstands zum benachbarten Gebäude. Es besteht die Möglichkeit, dass die Baugenehmigung nur unter der Auflage erteilt wird, dass das benachbarte Gebäude zuvor abgerissen wird. Der Verein „Heimat“ hat das Gebäude allerdings noch bis Ende 2025 vermietet, was den Zeitplan für den Anbau beeinflussen könnte.

Gottesbuden

Ein weiterer wichtiger Bereich unserer Gemeindearbeit sind die Gottesbuden, von denen derzeit 15 bewohnt sind. Wir stellen zunehmend fest, dass die Bedürfnisse der Bewohner wachsen, da viele von ihnen älter werden. Themen wie Pflege im Alter, häusliche Krankenpflege, auch Kurzzeitpflege und Unterstützung zur Selbsthilfe rücken stärker in den Vordergrund. Auch bei praktischen Aufgaben wie dem Ausfüllen von Formularen und dem Umgang mit Ämtern wird immer mehr Unterstützung gebraucht. Um diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, werden Überlegungen angestellt das diakonische Profil zu schärfen und ein tragfähiges Konzept zu entwickeln Dabei erwägen wir eine engere Zusammenarbeit mit der Diakonie.

Neue Propsteiaufteilung

Eine wichtige Veränderung, die uns auch im neuen Jahr intensiv beschäftigen wird, ist die Neugliederung der Propsteien im Kirchenkreis Hamburg-Ost. Bisher war Ahrensburg Teil der Region Rahlstedt- Ahrensburg. Ab dem ersten Advent gehört Ahrensburg nun zur neuen Propstei Rahlstedt-Stormarn, zusammen mit

Ahrensburg- Hoisbüttel-Bargteheide-Eichede-Großhansdorf-Sieg- Lütjensee, Trittau.

Mit der Neugliederung unserer Propstei und den damit verbundenen Veränderungen erwarten uns im kommenden Jahr viele spannende Aufgaben und Chancen, um unsere Arbeit weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit in der neuen Propstei Rahlstedt-Stormarn bietet Möglichkeiten, neue Synergien zu schaffen, etwa durch gemeinsame Projekte in der Jugendarbeit und anderen Bereichen.

Abschließend möchte ich allen danken, die uns auf diesem Weg unterstützen , besonders auch ehrenamtliches Engagement, durch Gebete oder finanzielle Beiträge.

# TOP 7: Anregungen und Anträge an den Kirchengemeinderat

**Aussprache und Anregungen:**

Gemeindemitglied: Was wurde in der Seniorenarbeit geleistet?

Pastorin Doege-Baden-Rühlmann: 2 Ausflüge im Jahr (Kultur und Strand), Seniorennachmittag, Gesprächskreis am Hagen, den Bedingungen angepasst, Geburtstagsbesuche.

Pastorin Fischer-Waubke: der Mittwochnachmittag soll neu gestaltet werden, es sollen Anregungen der Teilnehmenden für das zukünftige Programm berücksichtigt werden. Eigeninitiative ist willkommen. Der Seniorennachmittag soll häufiger als einmal im Quartal stattfinden. Das Programm wird im Kirchenblatt angekündigt.

Pastorin Müsse: es fanden und finden weiterhin Gottesdienste in den Heimen statt.

Gemeindemitglied: die Gottesdienste in den Heimen stehen nicht im Kirchenblatt

Pastorin Doege-Baden-Rühlmann: Veröffentlichung soll wieder aufgenommen werden.

Gemeindemitglied: es sollen auch Einladungen an Nichtbewohner eines Heims ausgesprochen werden, alle dürfen kommen.

Pastorin Fischer-Waubke: Teilweise ist es bei den Gottesdiensten in kleinen Heimen sehr voll. Die Ankündigungen sollen sich auf größere Heime mit Platz für weitere Besuchende beschränken.

Gemeindemitglied: Gibt es Kontakte zum Hospizverein?

Pastorin Doege-Baden-Rühlmann: ja, durch Pastorin Fischer-Waubke

Gemeindemitglied: Der KGR möge bitte noch einmal die Propsteiaufteilung erläutern

Herr Lemberg: die Obereinheit ist der Kirchenkreis Hamburg-Ost, dieser wird um Gemeinde Hoisbüttel erweitert, innerhalb der Kirchenkreise gibt es Regionen, Ahrensburg bildet gemeinsam mit Hoisbüttel, Bargteheide, Eichede, Lütjensee, Großhansdorf, Siek, und Trittau eine Region. Die neue Struktur wird ab 1. Dezember wirksam, sie hat Konsequenz für Stellen, die aus regionalen Mitteln finanziert werden wie Musik, Jugendarbeit, Pfarrstellen (eine pro ungefähr 2.600 Mitglieder), die Verteilung erfolgt nach Anzahl der Stellen in der Region, außerdem werden Pensionierungspläne berücksichtigt. Auch werden Vertretungen zukünftig überregional geleistet. Ausgangspunkt ist, dass der Kirchenkreis Ost eine Propsteistelle sparen wollte. Ahrensburg muss lernen, regionalisiert zu denken und Kompetenzen zu bündeln.

Gemeindemitglied: die Erntekrone in der Johanneskirche wird jedes Jahr schütterer, weil sie nicht erneuert wird. Sie sollte erneuert werden.

Herr Hansen: der Punkt wird aufgenommen

Gemeindemitglied: die Fahnen Rot, Blau, Weiss sollten wegfallen, es gibt keine historische Verpflichtung mehr dafür

Gemeindemitglied: Abkündigungen könnten von einem Gemeindemitglied durchgeführt werden, wenn sie sehr umfangreich sind, um die Pastores zu entlasten.

Pastorin Doege-Baden-Rühlmann: der Vorschlag wird aufgenommen.

**Anträge:**

Es wurden keine Anträge gestellt.

# TOP 8: Diskussion - Entwicklung der Gemeinde [Florian Lemberg]

1. Vorstellung der Trends

Die evangelische Kirche in Deutschland und speziell auch wir in Ahrensburg sehen uns einer Vielzahl von gesellschaftlichen, kulturellen und theologischen Trends gegenüber. Hier einige der wichtigsten aktuellen Entwicklungen:

# 1. \*\*Säkularisierung und Rückgang der Kirchenmitgliedschaft\*\*

* In Deutschland und auch bei uns ist ein starker Rückgang der Kirchenmitgliedschaft und der Teilnahme an Gottesdiensten zu verzeichnen. Die Säkularisierung nimmt zu, und immer mehr Menschen identifizieren sich als religiös „ungebunden“ oder „konfessionslos“.
* Dies führt zu einem Rückgang von Gemeindestrukturen und stellt die Kirchen vor finanzielle und organisatorische Herausforderungen.

# 2. \*\*Diversifizierung der Religiosität\*\*

* Es gibt eine wachsende Zahl von Menschen, die zwar spirituell interessiert sind, sich aber nicht an traditionelle Kirchenstrukturen binden wollen. Sie suchen alternative Formen von Spiritualität und Religiosität.
* Dies fördert die Entstehung von neuen spirituellen Bewegungen und kleinen Gemeinschaften, oft außerhalb der etablierten Kirchen.

# 3. \*\*Interreligiöser Dialog\*\*

* In einer zunehmend multireligiösen Gesellschaft gewinnt der Dialog zwischen den Religionen an Bedeutung. Christliche Kirchen engagieren sich stärker in der Zusammenarbeit mit anderen Glaubensgemeinschaften, insbesondere dem Islam und dem Judentum, um Frieden, Verständnis und soziale Gerechtigkeit zu fördern.
* Projekte zur interreligiösen Zusammenarbeit, beispielsweise im Bereich der Flüchtlingshilfe, sind mittlerweile verbreitet.

# 4. \*\*Digitalisierung und neue Medien\*\*

* Die Nutzung digitaler Plattformen, sozialer Medien und Livestreams von Gottesdiensten haben während der COVID-19-Pandemie einen großen Aufschwung erlebt und bleiben auch nach der Pandemie wichtig. Viele Gemeinden investieren in ihre Online-Präsenz, um jüngere Zielgruppen anzusprechen und neue Formen von Gemeinschaft zu ermöglichen.
* Gleichzeitig stellen sich Fragen nach dem authentischen christlichen Zeugnis in der digitalen Welt und wieviel Nähe und Präsenz der Glaube braucht

# 5. \*\*Ökologie und Schöpfungsverantwortung\*\*

* Der Klimawandel und ökologische Fragen stehen zunehmend im Fokus
* Viele Kirchen engagieren sich in der Förderung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz, indem sie z.B. auf umweltfreundliche Energiequellen umstellen und sich für eine ökologisch verantwortliche Lebensweise einsetzen. Bei uns unter dem Motto „Ökofaire Gemeinde“

# 6. \*\*Sexualethik und soziale Gerechtigkeit\*\*

* Themen wie die Rolle von Frauen in der Kirche und die Haltung zu LGBTQ+- sind in einigen Gemeinden umstritten. Wir haben uns klar positioniert und unterliegen daher einigen Anfeindungen

# 7. \*\*Migration und soziale Integration\*\*

* Christliche Kirchen spielen eine wichtige Rolle bei der Integration von Migrantinnen und Migranten, insbesondere in Europa. Sie setzen sich oft für die Rechte von Geflüchteten ein und bieten soziale Dienstleistungen und Unterstützung für marginalisierte Gruppen an.
* Migration und Globalisierung haben auch zu einem wachsenden interkulturellen Austausch innerhalb der Kirchen geführt.
* Angebote für Grundbedürfnisse (Sicherer Wohnraum und Essen) für die Schwächsten der Gesellschaft sind Teil des diakonischen Angebotes

# 8. \*\*Umgang mit Missbrauchsskandalen\*\*

* Der Umgang mit Fällen sexuellen Missbrauchs durch Geistliche ist nach wie vor ein gravierendes Problem in vielen Gemeinden. Viele Gemeinden haben Maßnahmen ergriffen, um Aufklärung und Prävention zu verbessern, doch die Vertrauenskrise bleibt eine Herausforderung, trotz lokaler Schutzkonzepte und hoher Sensibilität auf dem Thema

# 9. Regionalisierung / Neustrukturierung des Kirchenkreises Hamburg-Ost und der Propstei Rahlstedt-Ahrensburg

* Die Kirchengemeinde Ahrensburg wird in der zukünftigen Propstei Rahlstedt-Stormarn zukünftig gemeinsam mit den Kirchengemeinden Hoisbüttel, Bargteheide, Eichede, Großhansdorf, Siek, Lütjensee und Trittau eine Region bilden
* Mögliche Auswirkungen auf unsere aktuell regional geförderten Stellen in der Kirchenmusik und der Jugendarbeit
* bisherige 4,5 Pastor\*innenstellen werden mit der Pensionierung von Pastorin Sieg auf 3,5 Stellen absinken und absehbar weiter reduziert werden
* Neubesetzungen von Pastor\*innenstellen werden anhand der Kirchenmitgliederzahlen innerhalb der Region berechnet

1. Mögliche Fragestellungen

* Wie können wir Menschen, die sich von der Kirche entfernt haben, neu ansprechen und wieder in die Gemeinde integrieren?
* Wie können wir Menschen unterstützen, die spirituell interessiert sind, aber keine traditionelle Kirchenbindung wünschen?
* Wie können wir digitale Plattformen besser nutzen, um unseren Glauben authentisch zu leben und Menschen zu erreichen, die selten physisch in die Kirche kommen?
* Welche konkreten Maßnahmen können wir in unserer Gemeinde ergreifen, um nachhaltiger zu handeln?
* Wie können wir Migranten und Flüchtlinge in unsere Gemeinde integrieren und sie auf ihrem Weg der sozialen und kulturellen Eingliederung unterstützen?
* Welche kreativen Ansätze können wir finden, um unseren Glauben in die Gesellschaft zu tragen und gleichzeitig respektvoll gegenüber anderen Lebensanschauungen zu bleiben?
* Welche weiteren Schutzmaßnahmen müssen wir in unserer Gemeinde implementieren, um Missbrauch zu verhindern und Betroffenen zu helfen?
* In welchen Bereichen sollten wir besonders eng mit den Nachbargemeinden in der Region zusammenarbeiten

1. Offene Frage an die Gemeindemitglieder und Diskussion

Wir als Kirchengemeinderat und Pastor\*innen möchten Euch als Gemeinde gerne aktiv einbinden und mit Euch die Veränderungen nicht einfach nur als gegeben hinnehmen, sondern proaktiv agieren:

* Welche Chancen zur Weiterentwicklung der Glaubens und des Miteinanders seht Ihr in Ahrensburg?
* Wie können wir als Kirchengemeinde Ahrensburg das Profil der Gemeinde schärfen?
* Wie können wir mehr Aufgaben mit weniger Hauptamtlichen bewältigen?

Gemeindemitglied: es gibt nicht das Christentum, es gibt viele Christentümer, Paulus ist als Epistel schwer zu begreifen, er kommt nie als Predigttext vor.

Pastorin Fischer-Waubke: es wird über Paulus gepredigt, steht in der Perikopenordnung.

Pastorin Doege-Baden-Ruehlmann: Kenntnis über Liedgut in der Seniorenschaft nicht vorhanden, es gibt ahnendes Verstehen, wird nicht mehr aktiv gelebt. Großer Abbruch bei aktiver Teilhabe.

Gemeindemitglieder: - Senioren können nicht kommen, weil sie die Wege nicht bewältigen können.

* Bedarf wird häufig nicht geäußert.
* Kirche fehlt Attraktivität, Werbetrommel rühren
* Umfragen sind schwer, es gibt wenig Rückmeldungen

Frau Pinkowsky: manche Menschen haben eine ablehnende Einstellung aus Rolle der Kirche in der Geschichte, man will damit nichts zu tun haben. Wichtig ist es, Gemeinschaft zu leben.

Herr Rehren: Werden Informationsangebote angenommen, Kirchenblatt, Internet, Instagram?

Gemeindemitglied: Wo bekommt man das Kirchenblatt? Im Markt sollten die Verteilstationen genannt werden.

# TOP 9: Verschiedenes

Ankündigung Galaabend der Evangelischen Jugend am Samstag 16.11. ab 18 Uhr im Gemeindesaal Am Alten Markt mit Programm „Love Story“ und Essen.

# TOP 10: Abschluss, Lied und Einladung zur Suppe

Als Überleitung zum Essen wird das Lied „Komm Herr Jesu, sei Du unser Gast“ gesungen. Die Gemeindeversammlung schließt um 13:30 Uhr. Es wird für alle Anwesenden ein Imbiss angeboten.

**Protokollant Matthias Rehren, Ahrensburg 10.11.2024**